



Die Harmonie von Bambusfallen und Napalmbombern

Eine kleine Story, mir gerade aus dem Mund geschrieben.

EDIT: Mit meinem ersten Vortrag ;) Irgendwann muss ja mal der erste kommen. Bitte nicht lachen ;)

Ich wusste selbst nicht mehr, wie es mich hierher verschlagen hatte. Eigentlich war ich der 101st Airborne Division zugeteilt, doch nun hockte ich hier in mitten des vietnamesischem Dschungel zusammen mit Niggern und Weißen. Ich hatte nichts gegen die Nigger, doch anscheinend hatten die Anderen etwas gegen sie; Und daher hatte ich mich entschlossen, ab nun auch etwas gegen sie zu haben.

Es war alles so anders. In der 101st Airborne Division flog ich Patrouillen mit einer UH-1D, meldete feindliche Aktivitäten. Dort gab es Essen, ein richtiges Dach über dem Kopf und ein Lazarett. Hier in Vietnam gab es kein Lazarett, keine sterilen Mullbinden die einem die Blutung stillten. Im Dreck lagen sie, meine neue Kameraden der Head-Company, zwischen Fäkalien und Munitionskisten, ihre Wunden mit großen Palmensegeln und sonstigem Grünzeugs umwickelt. Ich wagte zu bezweifeln, das überhaupt Irgendjemand wusste, ob diese Blätter giftige Substanzen erhielten oder nicht. Solange wir genug Morphinum hatten war das den meisten auch egal, doch seit dem wir den Kontakt zu der Leitstelle verloren hatten gingen uns nach und nach die Rationen aus. Direkt am zweiten Tag, an dem ich bei meiner neuen Familie war, verloren wir unsere ersten Männer. Wir waren auf ein Tunnelsystem gestoßen und einige von uns spießten sich an zwei großen Bambusfallen auf. Ich hatte die ganze Zeit über das Gefühl, dass mich aus den dichten Grünen Blättern und Sträuchern etliche Augen anstarrten. Und ich glaube nicht, dass ich mich geirrt hatte.

In den Überbringungen kam alles so heldenhaft rüber. Man schoss, töte den Feind und war ein Held. Doch hier war nichts mit Töten. Elendig wurden die halbtoten Männer wieder in die berüchtigten Lazarette zurückgeschleppt und mit irgendeiner chemischen Pampe vollgespritzt. Sie nannte sie Prohybnol, welche anstatt des fehlenden Morphiums verabreicht wurde. Man nannte sie auch die Vergewaltigungs-Droge. Damit ließ es sich auch ungefähr vergleichen. Hauptsache: Vergessen. Doch ich konnte nicht vergessen. Die ersten Nächte war ich die ganze Zeit über wach, hing über dem Brechbalken. Dieser Anblick brachte mich dann erneut in den Reiz.

Die Bilder des Todes stiegen wieder in mir auf und ich erinnerte mich an die kleinen Kinder, die in dem von uns gestürzten Dorf ihr leben ließen. Alles für ein wenig Munition und um einen General zu töten. Er war einer unter hunderten Generälen. Und genauso war ich ein Soldat unter zweieinhalb Millionen, hier in diesem elenden Krieg. Ich fing an zu bezweifeln, dass es überhaupt irgendjemandem etwas ausmachen würde, mich zu verlieren. Wahrscheinlich würde ich irgendwo im Gebüsch von den Raubvögeln aufgepickt und bei meinen Kameraden aus dem Gedächtnis geschoben werden. Ich fragte mich nun immer häufiger, was ich überhaupt in diesem Krieg verloren hatte. Ich kämpfte weder für mein Vaterland, noch gegen die Unterdrückung oder für einen sonstigen Sinn. Ich kämpfte lediglich gegen den Kommunismus, für den Kapitalismus und am meisten eigentlich für die Machtgier eines Mannes. Einens Mannes, der mehrere Millionen Leichen im Keller hatte. Vietnam war ein friedliches Land gewesen, doch nun zerstörten unsere F4-Phantom-Bomber ihre Städte und Dörfer mit Napalm und dem bestialischem Entlaubungsmittel welches sich Agent Orange nannte.

Was brachte dieser Krieg eigentlich außer Tod und Verderben? Und plötzlich wollte ich ein Held sein. Einer, der seinen Kameraden einen Gefallen tat. Somit entschloss ich mich, den Krieg für uns ein für alle mal zu beenden. Kurz und schmerzlos.

Hier sitze ich nun, wiege die harte Kugel zwischen meinen Fingern. Will ich das wirklich tun? Ich glaube es ist besser so. Doch was ist falls wir gerettet werden sollten? Ich würde 97 Menschen das Leben nehmen. Doch mein Gewissen erlaubte es mir. Es würde nicht besser kommen. Ich führe meinen Finger in die Öse und



Die Harmonie von Bambusfallen und Napalmbombern

„ 97 US-Soldaten ließen am gestrigen Tag ihr Leben. Den ersten Vermutungen zufolge schien eine der Munitionskisten Feuer gefangen zu haben. Unter der Munition befanden sich einige Päckchen des hochexplosiven Sprengstoffes C4, welcher hauptsächlich zum zerstören gepanzerter Objekte gedacht ist. Ein Bergungshubschrauber war nur wenige Stunden zuvor aufgebrochen um die verschollene Head-Company zu befreien doch sie kamen zu spät. Zurzeit geht man von einem Selbstmordattentat aus. 97 Menschen starben und damit auch 97 Familien.“

Nein. Ich kann das nicht tun. Was ist, wenn nun wirklich ein Rettungshubschrauber auf dem Weg zu uns ist? Nein! Das kann ich nicht verantworten! Ich bleibe bei meiner Familie, komme was wolle. Wir werden kämpfen und SIEGEN!

„ 97 US-Soldaten ließen am gestrigen Tag auf grausamste Art ihr Leben. Ersten Informationen zufolge hatte der vietnamesische General Han einem amerikanischen Napalmbomber die Koordinaten der Head-Company durchgegeben. Die betroffenen Piloten wurden bereits von ihrem Dienst entlassen und bitten um Verzeihung. 97 Menschen verbrannten langsam im kalten Dunst des Krieges. 97 Menschen.“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).